Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

für bedürftige Schweizersoldaten

Die beiden großen schweizerischen Berbande der Lie detden großen igweizeringen Berdunde Ginematographentheaterbesitzer, der ichweizerische Lichtipieltbeaterverband und die weliche Affociation einematographique romande haben durch ihren Beschlüß, den wir in letzer Nummer versöffentlichten, eine Tat vollbracht, die wert ist, in ihrer Bedeutung besonders gewirdigt zu twerden. Die Zeiten, in denen der Kinematogradd als

moralischer Prügelknabe für alle Entgleisungen der Jugend betrachtet wird, geben ihrem Ende ent-gegen. Die Masse des Bolkes, die dem Kinematograbben nicht nur ein platonisches Interesse ent-gegenbringt, sondern die Leistungen des Lichtspiel-theaters aus eigenen Anschauungen kennt, hat iheaters aus etgenen Aniganungen tennt, bat ichon längst den Köblerglauben, es sei der Kinematograph ein Mittel zur Tegeneration der Menscheit, aufgegeben und den vorzüglichen Kern dieser wundervollen Erfindung des Kollbisdes anerkannt. Die Bechselbeziehungen, die zwischen Besucher und Theaterinkaber bestehen, vermochten installe des Einestenderschliften Vernechte einerseits das Aibeau des finematographischen Programmes auf eine Höhe zu heben, auf die dem

Kino die üblichen Borwürfe nicht mehr nachalfolgen vermögen, und andererseits haben es die Kinematogravhentheater verstanden, die Kritksfähigteit ihrer Kunden so zu steigen, daß zich unziemliche Films von selbst aus dem Vrogramme schlieben. Die Deffentlichkeit lehnt heute von sich aus und ohne das Lumento der offiziellen Moral Bilder ab, die gegen den guten Geschmack rer-

Damit ist für den Kinematvarabben einmal das Ziel erreicht, das er aus eigenter Kraft zu erreichen fähig war, ohne daß ihm eine übermäßige Brüsberie und Empfindlichkeit den Weg zu weisen berte und Empiriolistete den Aseg 31 weiten brauchte. Tas Bublikum ist vom Kinematographen zur Urteilsfähigseit berangezogen worden und dars dasür dansbar sein. Es ist der bedeutsame wechselsieitige Erfolg, der eine Etappe des finematographischen Theaterweiens günstig zum Abschluß

In diesem Augenblick, da der Kinematograph seine Bedeutung als Bolfsbildungsmittel erkennt, stellen sich seine Bertreter in den Dienst einer großen gemeinnütigen Idee, indem sie den Brutto ertrag eines Tages aller den Berbänden angehb-renden Theater dem patriofischen Zwede der Sülfe leiftung gegenüber bedürftigen Wehrmannern gur Berfügung balten. Bir find überzeugt, daß die

Kinematographenbesitzer im Lollgefühl der bersvorragenden Wichtigkeit dieses Beschlusses für das Vorragenden Wichtigteit diese Beichluses für das Elnsehen der tinematographischen Unternehmungen überhaupt es sich angelegen sein lassen werden, für den 30. Juli, den Tag, an dem diese Tat werden soll, das Wöglichste zu tun, um den Ertrag sür den in Aussicht genommenen gemeinmütigen Iwed auf eine erkleckliche Höhe au bringen. Tas bängt natürlich dawn ab, ob es den Tbeatern gesingt, eine recht zugkräftige Propaganda zu entfalten und biesür in programmatischen Sinvisch eines Besonders zu seisten Ter Wonganda zu entfalten und diefür in programmatischer Hinsicht etwas Besonderes zu leisten. Ter Montag ist fein Tag, der dem Theaterbesuch besonders günstig ist. Teshalb ist es empsehlenswert, wenn die Kinematographen für diesen besonderen Fall sich dahin versehen, daß sie dem Bublikum programmatisch ein Klus bieten können, das das Minus des Montages auszugleichen fähig ist. Tas sollte unserer Unsicht nach den Theaterbestigern sowohl als namentlich den Filmsieserunten möglich sein. Es gilt, zu zeigen daß die Kinematwerardhenindustrie und das Theatergewerbe einen seinen Willem dat, seinen prächtigen Beschuss zu einer Tat werden zu lassen, welche sich sehen lassen dar und als Borbote des nahen ersten Ausgustes als ein Alft erscheint, der in hehrer Beisa vaterländliche Geburrstagsseit einleitet.





Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Sensations-Programm vom 25. bis 31. Juli

Die Rote Nacht"

Sensations-Drama in vier Akten

"Lilly Cendrionnette"

Brillantes Lustspiel in zwei Akten

Die Bombe in der Handtasche

Humoristische Scherz-Zeichnungen, MUTT und JEFF

Die neuesten Kriegsberichte und das übrige Programm



Vom 25. bis 31. Juli:

GROSSE SENSATIONS-WOCHE aus der Cines-Roma-Kunstserie

PINA MENICHELLI

Um der Schwester Ehre.

DREI AKTE

Lachsalve auf Lachsalve erzielt das urtolle Lustspiel Paulchen Semmelmanns neueste Streiche

Achtung:
Trotz der heissen Jahreszeit haben wir keine Unkosten gescheut, unserer w. Kundschaft ein erstklassiges Programm ohne Preiszuschlag zu bieten.
Aneckannt varzügliche Musik.
Angenehmes

Mercatorium Pelikanstr. Bahnhofstr. 51

Vom 25. bis inkl. 31. Juli 1917:

Neu für Zürich! 3 Akter!

EINE DUNKI VERGANGENHEIT!

Spannendes amerikanisches Kriminaldrama!

Kolossaler Lacherfolg! FATTY'S BRAUT

Keyston-Komödie Ein Lachen vom Anfang bis Ende!

3 Aktel Neu für Zürich!

3 Akte!

3 Akter!

DER RUHM

Dramatische Erlebnissse eines Künstlers. In der Hauptrolle: FEBO MARI, bekannt aus dem Film "DAS FEUER".

Eden - Lichtspiele

Rennweg 18
Augenehmer kühler Aufenthalt — Erstrlassige Musikbegleitung

Vom 25. bis inkl. 31. Juli 1917:

STUART WEBBS in dem sensationellen Detektiv-Abenteuer

GRÄFIN DE CASTRO

Wiederum sehen wir den genialen Meister-Detektiv Stuart Webbs in einem seiner neuesten u. spannendsten Abenteuer mit Raffiniertheit ein grosses rätselhaftes Verbrechen aufdecken.

EBE und l

Ein überaus lustiger Filmscherz in zwei Akten mit MANNI ZIENER und HARRY LIEDKE

:: Dazu ein weiteres gutes Programm ::

Grand Cinema L

Badenerstrasse 14

Vom 25. bis inkl. 31. Juli 1917:

ERSTAUFFÜHRUNG 6 Akte! des grandiosen Kunstwerkes

Sensations- und Spionage-Drama von M. H. KISTENMAEKERS.

FAMILIENTRAGÖDIE 4 Akte!

HEDDA VERNON

4 Akte!

in ihrem neuesten Filmwerke

DIE FREMDE FRAU

oder: Die tragischen Erlebnisse zweier Zwillingsschwestern. Drama von Paul Rosenhayn. Regie: Hubert Moest.

Eigene Hauskapelle

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 26. Juli bis 1. August 1917:

Sie ist romantisch veranlagt! CAMILLO DE RISO.

Eine Motte flog zum Licht ... Vier Akte! FERN ANDRA. Ergreifend!

Sowie das übrige Programm.

Montag den 30. Juli, abends von 71/2 Uhr an findet eine

Gala-Vorstellung
statt, deren gesamte Brutto-Einnahme
zu Gunsten der Wohltätigkeitsanstalten

der schweizerischen Armee abgeliefert werden. Wir bitten um zahlreichen Besuch, damit der Erfolg ein recht grosser werde u. empfehlen uns in dieser Erwartung Hochachtungsvoll: DIE DIREKTION.